

Der Pferdesprache Guide

Wie Du Dein Pferd ganz leicht verstehen kannst

Hast auch Du manchmal das **Gefühl**, dass Du Dein Pferd **nicht** richtig **verstehen** kannst? Weil Du nicht genau weißt, was die **Signale** seines Ausdrucks und **Verhaltens** bedeuten...

Was ist zu beachten, wenn es sehr lebhaft oder zu ruhig ist?
Woran erkennst Du, ob es **ängstlich**, **dominant** oder **entspannt** ist?

Da habe ich eine gute Nachricht für Dich:

Dein Pferd nicht zu verstehen, das muss überhaupt nicht sein!
Herzlichen Glückwunsch, dass Du Dir den **Pferdesprache Guide** heruntergeladen hast!

Auf den folgenden Seiten erfährst Du, wie Du durch einfaches **Beobachten** erfahren kannst, was in Deinem Pferd gerade vorgeht. So weißt Du, wie es ihm gerade geht und bist Du viel besser darauf **vorbereitet**, welche **Reaktionen** kommen können.

Verstehst und **"sprichst"** Du die **Pferdesprache**, dann hast Du den wichtigsten Baustein, um auf gleicher Wellenlänge mit Deinem Pferd zu sein und Dich mit ihm blind **verständigen** zu können.

... eben so wie beste Freunde ...



Ein herzliches Hallo!



Ich bin Ingrid Meister, die Gründerin der

Horsemanship Academy

In meiner 30-jährigen Zeit mit meinen Pferden und in der Ausbildung von mehreren tausend Pferdefreunden mit ihren Pferden habe ich erlebt, wie tief und innig sich Menschen mit diesen wunderbaren Geschöpfen verbinden können.

Dabei durfte ich schon viele Rassen kennenlernen: vom kleinsten **Mini-Shetty** bis zum imposanten **Shire-Horse**. Genauso Pferde mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen: vom geretteten **Schlachtpferd** bis zum hochbegabten **Turnierpferd**.

Sie alle zeigen, wie unglaublich kooperativ Pferde sind, wenn wir ihre Sprache verstehen und lernen, uns ihnen klar und unmissverständlich mitteilen zu können.

Auch habe ich erkannt, dass in der Pferdewelt geringe Kenntnisse über die Pferdesprache bestehen. So gibt es leider viele Missverständnisse zwischen Mensch und Pferd und genau das ist die häufigste Ursache der meisten auftretenden Probleme.

Diese Lücke zu füllen, dafür brenne ich!

Denn im Grunde möchten wir doch alle unser Pferd als Freund. Eine entspannte Zeit im Stall und Freude beim gemeinsamen Tun. Eben ein Pferd, das motiviert mit uns durch "dick und dünn" geht!

Ich freue mich sehr,

dass du mehr über die **Pferdesprache** und die **Signale**, die sie mit ihrem Körper und **Verhalten** ausdrücken, erfahren möchtest und so einen wichtigen Baustein für eine gute Beziehung hast.

Ein zusätzlicher Spickzettel

wird dich dabei unterstützen. Drucke ihn Dir aus und nimm ihn mit in den Stall. Beobachte Dein Pferd und Du kannst sofort erkennen, was die einzelnen Körperteile "sagen".

Ich wünsche dir viel Spaß beim "Lesen" deines Pferdes!



Horsemanship Academy
Pferdesprache macht's einfach

Vervielfältigung bei Namensnennung
Horsemanship Academy - Ingrid Meister erlaubt!



horsemanship-academy.de

5 Tipps zu Körpersprache und Verhalten

1. Tipp

Ist dein Pferd ein ruhiger oder ein lebhafter Typ?

Zuerst einmal beobachte, ob dein Pferd eher ein ruhiger oder ein lebhafter Vertreter seiner Rasse ist. Manchmal ist dies sofort ersichtlich, doch es gibt viele Pferde, wo das nicht gleich klar ist, da sie sich in ihrem Energie-Level irgendwo in der Mitte befinden.

Was dir hilft, um mehr Klarheit zu bekommen:

- Sind seine **Bewegungen** allgemein eher von **langsamer** oder **schneller** Art?
- Bei vermeintlicher Gefahr: **rennt** es **sofort** los und dann auch sehr **lange** oder erst **später** und dann rennt es nur **kurz**?
- Schau ihm beim **Grasen** zu: Bleibt dein Pferd eher an der gleichen Stelle **stehen** oder **bewegt** es sich viel auf der Koppel und kostet "hier und da" vom Gras?
- Wie ist es beim **Wälzen**? Bewegt es sich **langsam** und genießt die Massage am Boden oder ist es eher **hektisch**, strampelt mit den Beinen, steht wieder auf und legt sich gleich wieder hin?
- Ist dein Pferd auf der Koppel oder im **Paddock**, wenn es um Bewegung und **Spiel** geht, bei den ersten dabei oder wartet es eher ab oder spielt es generell nicht so gerne?

Die Bewegungen der einzelnen Körperteile sind beim ruhigen Typ langsam und beim lebhaften Typ mit mehr Tempo.

Hast Du schon einmal gesehen, wie sich befreundete Pferde spiegeln und das Gleiche tun? Versuche dies mal zu Beginn des Trainings: passe Deinen Energie-Level dem des Pferdes an.

a) Ein **lebhaftes** Pferd möchte sich gerne bewegen! Oft wird versucht, ein hektisches Pferd durch Anhalten zu beruhigen.

Stell dir einmal vor: Du selbst bist gerade voller Energie, vielleicht sogar aufgekratzt - und jetzt kommt ein Freund und sagt, dass du dich ruhig hinsetzen und beruhigen sollst...

Mit Bewegung werden angestaute Emotionen aufgelöst - genau das gilt auch für Pferde.

Tipp: *lass dein lebhaftes Pferd laufen und sich bewegen*, dann wird es bald mehr Ruhe finden.

b) Ein **ruhiges** Pferd möchte nicht gehetzt werden. Oft wird versucht, es durch Treiben zu mehr Bewegung zu bringen.

Stell dir einmal vor: Du hast es Dir auf dem Sofa bequem gemacht und jetzt kommt ein Freund und möchte mit dir trainieren. Er fordert dich ständig auf, jetzt doch endlich aktiv zu werden...

Mit Geselligkeit baust du eine Verbindung auf - genau das gilt auch für Pferde.

Tipp: *sei einfach bei ihm und gehe die Sache erst einmal langsam an*, so wird bald sein Interesse geweckt werden.

*Mit den passenden Techniken hierzu, wirst Du lernen mit
Deinem Pferd auf gleicher Wellenlänge sein.*

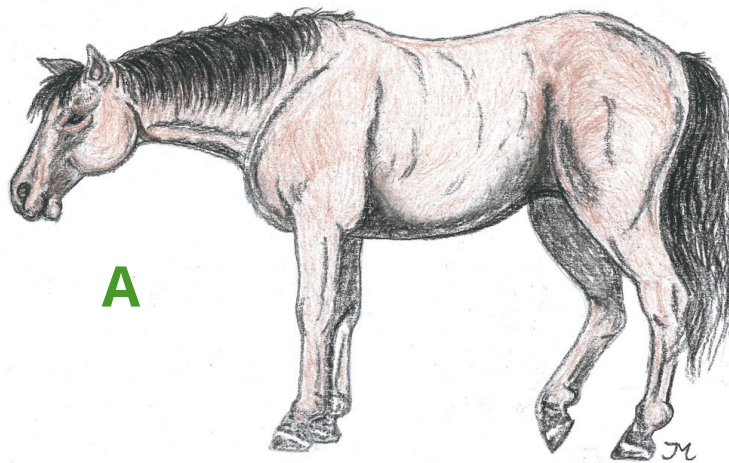
Quiz Nr.1

Was sagt das angewinkelte Hinterbein?

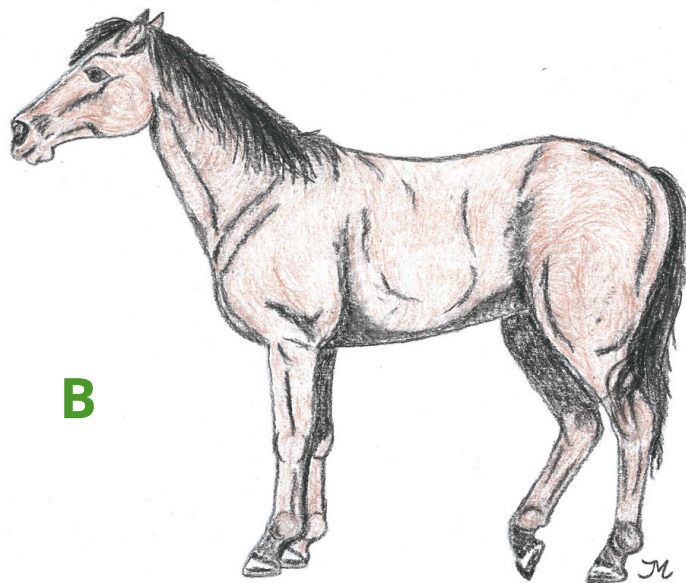
2. Tipp

Die beiden Zeichnungen zeigen jeweils ein Pferd mit einem angewinkelten Hinterbein. Doch jedes Pferd befindet sich in einer anderen Stimmungslage.

Weißt du, was jedes dieser beiden Pferde seiner Umwelt mitteilt?



A



B

Die Auflösung findest du auf der Seite 15

3. Tipp

In welcher Gefühlslage befindet sich dein Pferd gerade?

a) Auf der einen Seite kann es ein recht **selbstsicheres**, dominantes, ja „cooles“ Auftreten haben. Diese Pferde haben die Tendenz Personen zu **bedrängen**, treten, zwicken, **anzurempeln**, oder zu beißen, um so zu erreichen, dass ihnen ausgewichen wird.

Hierbei zeigt das Pferd seinem Gegenüber, dass es sich in der Rangordnung höher gestellt sieht. Es ignoriert und **hinterfragt** Anweisungen oder wird sogar **aggressiv**. Hier ist es essentiell, dem Pferd beizubringen, dass ES weicht! Eben genau so, wie es ein ranghohes Pferd in der Herde mit den anderen Pferden auch tut.

b) Auf der anderen Seite können Pferde **unsicher** und sehr ängstlich sein und auf vieles sensibel reagieren. Schon kleine Veränderungen können soviel Stress auslösen, dass es in Panik gerät. Die einen rennen gleich los, wieder andere werden **unberechenbar**: sie **erstarren** und erscheinen ruhig, sind es aber innerlich nicht! Sie zucken immer wieder und können sogar nach einer gewissen Zeit richtig **explodieren**, durchgehen und bocken.

In diesem „Angst-Modus“ kann ein Pferd nicht lernen. Versuche selbst mal zu rechnen, wenn Du **panisch** bist. Hier ist es ratsam einen Rückzug zu einem sicheren Ort zu machen und von dort aus langsam Vertrauen durch **Wiederholungen** aufzubauen.

Je nach den Gegebenheiten können Pferde innerhalb von wenigen Momenten ihre Stimmung verändern. Mit den passenden Strategien wird es lernen, ausgeglichen in seiner Mitte zu sein.

4. Tipp

Was bedeuten diese extremen Maulbewegungen?



Das Pferd gähnt:

Beim Gähnen wird oft fälschlicherweise vermutet, dass ein Pferd müde ist. Doch sie tun es als Auflösung einer Anspannung nach stressigen Situationen. Es hat eine Aufgabe oder Situation nicht verstanden und gedacht es sei in Gefahr. Versteht es und stellt fest, dass alles in Ordnung ist, macht es sich mit dem Gähnen frei. Jetzt entspannt es aktiv, kann aufmerksam sein und denken.



Das Pferd flehmt:

Ein flehmendes Pferd nimmt intensiv Gerüche wahr. Das macht es in neuen Umgebungen und bei neuen Gegenständen, um zu überprüfen, ob Raubtiergeruch und damit Gefahr vorhanden ist. Hengste erkennen mit Flehmen, ob eine Stute rossig ist oder nehmen den Geruch eines anderen Hengstes wahr, um sich dann auf einen Kampf vorzubereiten. Es ist ein dominantes Zeichen.

Achtung! Gähnt und flehmt ein Pferd sehr häufig und ohne Grund, können auch gesundheitliche Probleme dahinter stecken!

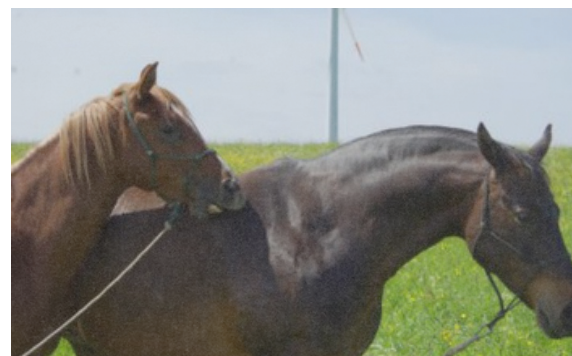
Quiz Nr.2

Wie sieht hier die Rangordnung aus?

5. Tipp

Hier siehst du zwei Pferde, die die Rangordnung ausmachen. Es ist kein Kampf zu sehen, sie klären es mit wenigen und teilweise sogar subtilen Gesten und Verhaltensweisen.

Erkennst du die Signale und was sie bedeuten?
Welches ist das ranghöhere Pferd?



Die Auflösung findest du auf Seite 16

Spickzettel

Der folgende „Spickzettel“ zeigt dir, was die Pferdesprache und das Verhalten verrät. Beobachte die einzelnen Körperteile:

1. **separat**
2. **zusammen im Kontext.**

Drucke den Spickzettel aus und habe ihn im Stall. Nimm dir immer wieder Zeit und vergleiche alle Körperteile mit dem Spickzettel.

Was sagt sein Ausdruck in der Box, auf dem Paddock, der Koppel, am Anbindeplatz, dem Reitplatz/Halle und im Gelände aus?

- Ist es **selbstsicher**, richtig neugierig - oder ist es **unsicher** und zur Flucht bereit? Wie verhält es sich mit **neuen** Gegenständen und in **unbekannten** Situationen?
- Wirkt es ruhig? Anhand seiner Körpersprache zeigt es dir, ob es wirklich **entspannt** ist oder doch eher unsicher und sogar eingefroren **in-sich-gekehrt**.
- Was sagen die Augen, das Maul, die Ohren, der ganze Körper aus?

Beachte: ein Pferd kann seine Gemütslage sehr schnell verändern. Schau auf die Signale und Du weißt in welcher Stimmung es sich gerade befindet. Ist es:

1. **Unsicher und fluchtbereit?**
2. **Selbstsicher und dominant?**
3. **Oder verhält es sich entspannt?**



1. Unsicheres, fluchtbereites Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung:	Höher wie der Widerrist. Oder: tiefer wie das Karpalgelenk.	Hoch bis sehr hoch, Nase vorne.
Augen:	Halb geschlossen, schläfriger Blick, blinzelt nicht.	Weit aufgerissen, starrer Blick, blinzelt nicht.
Ohren:	Starr, fest, nach hinten gerichtet, fast schon angelegt.	Starr, fest, aufgerichtet, bewegen sich viel in verschiedene Richtungen.
Nüstern:	Fest, etwas geweitet, unbeweglich.	Fest, stark geweitet, Atembewegungen sichtbar.
Maul:	Fest geschlossen, unbeweglich, Falten am Mundwinkel.	Knirschen, speicheln, leerkauen, Zunge heraus hängen, auf Gebiss beißen. Beißt von hinten aus Angst.
Stimme:	Leises Stöhnen bei Schmerz.	Stoßartiges Schnauben, wiehert hoch und laut nach Pferden.
Hals:	Unterhals angespannt, aufgerichtet. Oder: tief bis unter die Karpalgelenke.	Unterhals angespannt, hoch aufgerichtet. Oder: schüttelt ihn hektisch.
Körper:	Muskulatur angespannt, fest, hart. Hinterhand eingezogen.	Muskulatur steif, hart und sichtbar aktiv in Bewegung.
Beine:	Unbeweglich, ein Hinterbein angewinkelt, aufgestellter Huf, bereit zur Flucht.	Reagierende, hektische Bewegungen. Schnelles Treten, Kicken, Bocken, Steigen. Scharren, wenn sie nicht flüchten können.
Schweif:	Fest, eingeklemmt. Oder: schlägt immer wieder einmal hektisch.	Fest, nach oben gerichtet. Oder: schlägt ihn schnell und hektisch.
Verhalten:	Erstarren, einfrieren, dann immer wieder zucken und explodieren.	Kopfloses Wegrennen, durch den Druck gehen, Überrennen.



2. Selbstsicheres, dominantes Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung	Stirn-Nasen-Linie waagerecht nach vorne gestreckt.	Stirn-Nasen-Linie waagerecht nach vorne gestreckt. Oder: Stirn-Nasen-Linie vertikal oder leicht nach hinten gerichtet.
Augen:	leicht geschlossen, fokussierter Blick. Blinzelt wenig.	Offen, fokussierter Blick. Blinzelt wenig.
Ohren:	Nach vorne aufgerichtet.	Nach hinten angelegt.
Nüstern:	Etwas geweitet, offen.	Schmal geweitet, gekräuselt.
Maul:	Geschlossen, ohne Spannung.	Zeigt die Zähne, zwickt. Beißt von vorne aus Dominanz. Flehmt.
Stimme:	Keine Laute.	Schreit, quitscht aggressiv.
Hals:	Waagerecht nach vorne gerichtet.	Waagerecht oder leicht nach vorne oben gerichtet.
Körper:	Muskulatur gespannt, bereit aktiv zu werden.	Muskulatur gespannt für aktive und bewusste Bewegungen.
Beine:	Steht gespannt, bereit, um bewusst agierend loszugehen.	Geplante, gezielte Bewegungen. Langsames Treten, Kicken, Bocken, Steigen. Scharren aus Langeweile.
Schweif:	Steht leicht ab.	Steht nach hinten ab.
Verhalten:	Ignoriert Anweisungen, stur, in langsamem Tempo aufdringlich.	Ungehorsam, aggressiv, in schnellem Tempo aufdringlich.



3. Entspanntes Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung:	Tief, aber oberhalb des Karpalgelenkes.	Etwas über dem Widerrist mit leicht schräger Stirn-Nasen-Linie nach vorne.
Augen:	Halb geschlossen, weicher Blick, blinzelt.	Normale Größe, weicher Blick, blinzelt.
Ohren:	Weich, biegsam, seitlich hängend.	Weich, biegsam, locker aufgerichtet, ein Ohr bewegt sich langsam.
Nüstern:	Normale Größe, beweglich, locker.	Etwas geweitet, beweglich, locker.
Maul:	Locker, gähnt, schleckt, kaut. Unterlippe hängt herunter.	Locker geschlossen, kaut immer wieder ruhig.
Stimme:	Leises Abschnauben.	Intensives Abschnauben. Grummelt zur Begrüßung.
Hals:	Waagrecht oder leicht nach unten gerichtet. Schüttelt ihn langsam.	Weiche Unterhals-Muskulatur. Nach oben gebogener Oberhals.
Körper:	Muskulatur locker, weich, mit leicht hängendem Rücken.	Muskulatur locker, weich gespannt und aktiv.
Beine:	Locker, ein Hinterhuf beim Dösen aufgestellt.	Locker, geschmeidige Bewegungen und taktvolle Gangarten.
Schweif:	Hängt locker herab. Schlägt langsam Fliegen weg.	Schwingt locker mit dem Körper mit.
Verhalten:	Steht, frisst, döst.	Neugierig, verspielt, fleißig.



*Jetzt hast Du viele Signale kennengelernt, die Dir helfen
Dein Pferd besser zu verstehen.*

Wie würdest Du es finden, wenn auch Dein Pferd lernt, Dich in
Deiner Körpersprache unmissverständlich zu verstehen und ihr
Euch so fast blind miteinander verständigen könntet?

Die 7-Schlüssel-der-Pferdesprache

ist ein von mir in 30 Jahren Erfahrung entwickeltes sehr
systematisches Ausbildungs-Konzept in Pferde-Psychologie.

Von Grund auf und in der richtigen Reihenfolge. Wir lassen
nichts aus und auch wenn Du schon einiges kannst, schneiden wir
dies kurz an und gehen entsprechend zum nächsten Punkt weiter.
So wird garantiert, dass es für jeden passt, egal auf welchem Stand
Du bist und keine Lücken offen bleiben..

Entspannte Zeit im Stall und Freude beim gemeinsamen Tun - am
Boden und beim Reiten - eben so, wie mit der besten Freundin

Ich wünsche Dir viel Freude und Erfolg mit Deinem Pferd!
... und vielleicht lernen wir uns bald in der Ausbildung kennen?

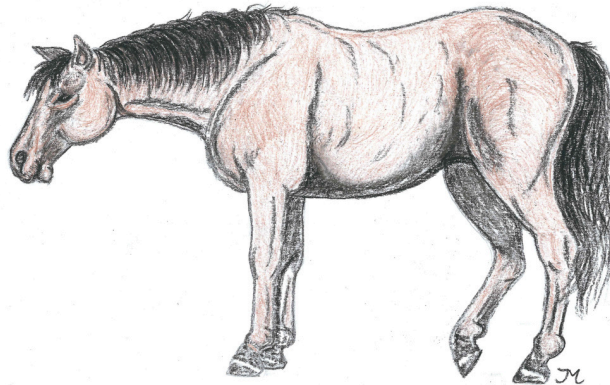
Deine Ingrid

***"Es kommt darauf an, ein Konzept zu
haben, das bei jedem Pferd funktioniert
und es so zu vermitteln, dass es jeder
Mensch umsetzen kann."***



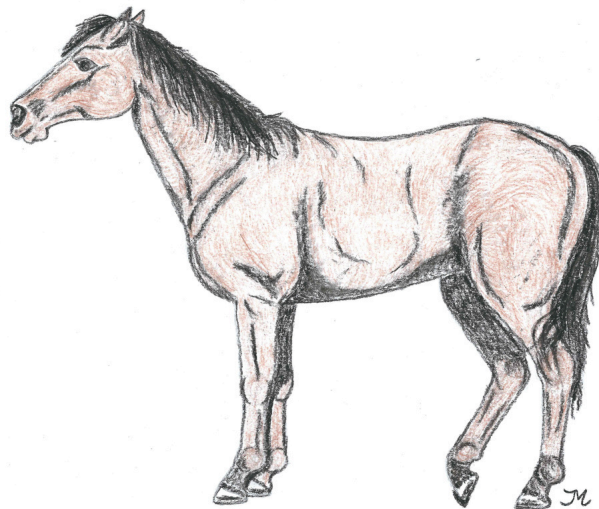
Horsemanship Academy
Pferdesprache macht's einfach —

Die Lösung des Quiz Nr.1



Pferd A:

Dieses Pferd ist in einer entspannten Ruheposition. Hat die Ohren lässig und leicht seitlich, die Unterlippe hängt herunter. Der Hals ist in einer waagerechten, leicht nach unten gerichteten Position. Die gesamte Muskulatur ist weich und der Schweif hängt locker herab. Es entlastet sein Hinterbein, um sich noch besser ausruhen zu können.



Pferd B:

Dieses Pferd ist angespannt, weil es ängstlich ist und seine Emotionen in sich hinein frisst. Die Ohren sind nach hinten gelegt, das Maul ist geschlossen, fast zugekniffen. Die Unterhals-Muskulatur tritt hervor und der ganze Körper ist starr und fest. Den Schweif trägt es eng am Körper. Es ist kurz vor dem Explodieren und winkelt deshalb sein Hinterbein an, um sofort los starten zu können.

Die Lösung des Quiz Nr.2



Das kleinere Pferd drängt mit seinem Kopf direkt an die Stelle wo der Kopf des Großen ist.



Das linke Pferd bewirkt subtil, aber offensiv, dass das rechte Pferd mit seinem Kopf ausweicht.



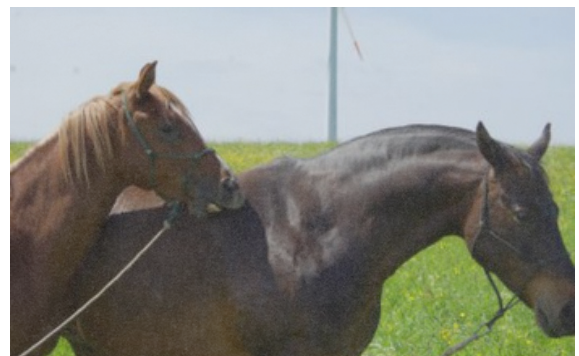
Der Fuchs geht aktiv mit seinem Kopf Richtung Vorderbein des Braunen und kontrolliert ihn so.



Das rechte Pferd legt seinen Kopf mit dominantem Blick auf den Rücken des linken Pferdes.



Das hintere Pferd läuft auf das vordere Pferd auf, bedrängt und schiebt es.



Das linke Pferd zwickt das rechte in die Schulter und zeigt klar, dass es das Ranghöhere ist.